



Grünschnabel

Zeitung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn

Neuer Kindergarten ist auf dem Weg

Bei der Aufstellung des Bebauungsplans „Am Grünen Weg“ wurde bereits ein Platz für einen weiteren Kindergarten, bzw. eine Kindertagesstätte reserviert. Das Baugebiet füllt sich stetig, junge Familien stellen einen größeren Anteil der Hausbauenden, bzw. Bauwilligen dabei. Deshalb müssen rechtzeitig die notwendigen Betreuungsplätze für 3 - 6-Jährige sowie für Unter-Dreijährige (U3) geschaffen werden.

Auf Antrag der GLB-Fraktion und in Abstimmung mit der SPD-Fraktion — die CDU hat leider auf das Angebot der GLB zur interfraktionellen Zusammenarbeit nicht reagiert — hat die Gemeindevertretung einstimmig den Bau eines neuen Kindergartens im Neubaugebiet „Am Grünen Weg“ beschlossen. Die notwendigen Betreuungsplätze für 3 - 6-jährige und besonders für Unter-Dreijährige (U3) Kinder müssen rechtzeitig geschaffen werden.

Der von der GLB vorgeschlagene Ablaufplan wird es ermöglichen, auch noch die nur bis 2013 zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Schaffung von U3-Plätzen in Anspruch zu nehmen, selbst dann, wenn in einer ersten Ausbaustufe der neuen Kindertagesstätte nur diese U3-Betreuungsplätze geschaffen würden.

Angesichts der schwierigen Finanzlage der Gemeinde Büttelborn kann ein endgültiger Beschluß für die Realisierung einer weiteren Kindertagesstätte im Ortsteil Büttelborn erst gefaßt werden, wenn alle notwendigen Fakten, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung vorliegen.

Im einzelnen sieht der Plan bis Mitte Januar 2011 eine Bedarfsanalyse vor. Diese soll den Bedarf an Plätzen für Unter-Dreijährige sowie für 3 - 6-Jährige enthalten, basierend auf den vorliegenden Geburtenzahlen sowie mit einer Hochrechnung für eine komplette Belegung des Baugebiets Grüner Weg. Die

Bedarfsanalyse soll fernerhin einen groben Raumbedarfsplan für die ermittelten noch fehlenden Kindergartenplätze, vorrangig für die Unter-Dreijährigen, enthalten.



In der letzten Beratungsrunde der laufenden Wahlperiode (Anfang 2011) werden die Ergebnisse beraten und — falls die Gemeindegremien sich dafür entscheiden — ein Architektenwettbewerb für eine Kindertagesstätte auf den Weg gebracht.

Der Gemeindevorstand soll auf Basis dieser Kostenschätzung einen Finanzierungsplan unter Einschluß aller Förder-

Klartext

Alle Jahre wieder während der Haushaltsberatungen erschallt das Lamento der CDU-Vertreter über die Kosten für die Rechtsvertretung der Gemeinde zum Thema Flughafenerweiterung. Auch wenn es uns nicht gelungen ist, die Erweiterung um eine zusätzliche Landebahn im Nordwesten zu verhindern, so ist es doch unsere Pflicht Schaden von den Bürgern Büttelborns abzuwenden. Dazu gehören aktiver und passiver Schallschutz oder konkret Nachflugverbot und Schallschutzfenster.

Diese Schutzmaßnahmen fallen nicht einfach vom Himmel, sondern müssen juristisch erstritten werden. Genau für diesen Zweck hat die Gemeinde Geld in den Haushalt eingestellt.

Den CDU Vertretern ist das ein Dorn im Auge, denen paßt die ganze Richtung nicht. So ist auch eine Äußerung des Fraktionsvorsitzenden der CDU zu verstehen, man könne doch einen Weltflughafen nicht mit einem Nachtflugverbot behindern. Wo leben diese Leute denn? Wissen die denn nicht, daß Lärm (besonders in der Nacht) krank macht? Sind die denn nicht gewählt, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden? Oder sind die etwa ihrer Landesregierung verpflichtet, die sogar die Mediation, die ein Nachtflugverbot vorsah, aushebelte?

mittel für die Realisierung der Kindertagesstätte zeitig so vorlegen, daß eine Finanzierung in den HH-Jahren 2011 bis 2013 möglich wäre.

Soweit möglich sind die Eltern im Baugebiet Grüner Weg und darüber hinaus bei dem Planungsverfahren anzuhören, bzw. zu beteiligen. Der nächsten Gemeindevertretung bleibt es vorbehalten, angesichts der Finanzlage der Gemeinde Ende 2011 die Realisierung zu beschließen, zurückzustellen oder abzulehnen.

Dieser Ablaufplan hat zum Ziel, die Vorbereitungen für eine neue Kindertagesstätte in Büttelborn jetzt zu beginnen, so dass eine Inbetriebnahme spätestens bis zum Kindergartenjahr 2013/14 möglich wird.

Neue Perspektiven für Büttelborn – Teil II

Zur Kommunalwahl am 27. März 2011 führt die GLB seit Beginn dieses Jahres eine Programmdebatte im Dialog mit Einwohnerinnen und Einwohnern aller Ortsteile. Nach den Themenschwerpunkten Kinder- und Familienpolitik, Natur- und Umweltschutz sowie der lokalen Kulturpolitik im Grünschnabel 48 hier nun die nächsten Ergebnisse der hochinteressanten Diskussionen.

Lokale Wirtschaftspolitik

Als widersprüchlich empfindet die GLB die Lage Büttelborns als finanzschwache und mit relativ wenigen Arbeitsplätzen ausgestattete Gemeinde, obwohl es andererseits etliche Standortvorteile gibt: Grundsätzlich eine hervorragende Verkehrsanbindung (A67, A5; Bahnverbindungen; Flughafen Frankfurt), eine gute Infrastruktur im Rhein-Main-Gebiet sowie – für technologisch orientierte Unternehmen – etliche Unis/ Hochschulen in Darmstadt, Rüsselsheim, Wiesbaden, Frankfurt, Mainz... Woran liegt es also, dass sich kaum neue Betriebe ansiedeln? Stehen genügend Flächen zur Verfügung? Wie ist es um die Gewerbegebiete in den drei Ortsteilen bestellt?

- In Büttelborn sind durch die Erschließung des Gewerbegebietes II erst einmal genügend Flächen verfügbar, die Vermarktung durch die Fa. Terramag läuft aber wohl schleppend, noch werden ca. 11 ha (von 12 ha) im Internet als frei angeboten, siehe www.wunschgrundstueck.de. Als problematisch wird seitens der GLB die Verkehrsanbindung gesehen, insbesondere das Nadelöhr „Autobahnbrücke“ über die A67. Demgegenüber begrüßt die GLB die baldige Erschließung des Gewerbegebietes mit einer neuen Buslinie, um mehr Arbeitnehmer(innen) dort einen autofreien Zugang zum Arbeitsplatz zu bieten. Weiterhin stehen im Baugebiet „Grüner Weg“ noch Flächen im östlichen Mischgebiet zur Verfügung. Der zunehmende Fluglärm durch den Flughafen ausbau wird die Vermarktungsattraktivität aller dieser Flächen leider nicht steigern. Für die fernere Zukunft sieht die GLB grundsätzlich – auch im Einklang mit den Naturschutzverbänden – die Fläche westlich der Deponie zwischen A67 und B42 als mögliche Ansiedlungsfläche an, wenn es ein gelungenes Konzept dafür geben sollte.

- In Klein-Gerau gibt es kaum noch freie Flächen.
- In Worfelden sind nur noch einige wenige Gewerbeflächen vorhanden.

An Gewerbegrundstücken fehlt es der Gemeinde mit Blick auf den Ortsteil Büttelborn also nicht – liegt es vielleicht am dürftigen Engagement der Gemeinde, dass sich nicht mehr Betriebe ansiedeln? Lediglich 7.500 € sind im Gemeindehaushalt für Wirtschaftsförderung vor-

gesehen, alles läuft über den eh schon sehr ausgelasteten Bürgermeister, der keine Kompetenzen in diesem Bereich delegieren will. Die GLB sieht hier dringend Änderungsbedarf, die Umwidmung einer Stelle aus der Verwaltung insbesondere für Wirtschaftsförderung wurde vor Jahren aber von der Mehrheitsfraktion abgelehnt. Diese Forderung erhält die GLB weiter aufrecht. Offen ist weiterhin die Frage, ob das Thema Wirtschaftsförderung nicht auch im Zusammenhang mit dem Kreis GG, der dafür im Landratsamt eine Anlaufstelle unterhält, zu verbessern wäre. Auch hier müsste die Gemeinde offensiver agieren, um ihre schwierige finanzielle Lage durch mehr Gewerbesteuererinnahmen zu verbessern.

Im Bereich Landwirtschaft sind die überörtlichen Tendenzen auch in Büttelborn in allen Ortsteilen zu erkennen: die Konzentration schreitet voran, die Industrialisierung der Landwirtschaft setzt sich ebenfalls fort, bestes Beispiel: die „Öko-Pilzfabrik“ in Klein-Gerau. Grundsätzlich spricht sich die GLB für den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen aus, Umwandlungen in Golfplätze und ähnlich flächenintensive Freizeitnutzungen werden abgelehnt. Die GLB würde eine ökologischere Landwirtschaft in Büttelborn begrüßen und unterstützen; weiterhin propagiert die GLB die Idee einer Vermarktung lokaler/ regionaler Produkte in einer Verkaufsstelle an der B42, vielleicht im Umfeld des Helvetia-Parks? Aber auch dieser GLB-Vorschlag wurde vor Jahren von der SPD-Mehrheitsfraktion abgelehnt.

Verkehr, ÖPNV, Radwege

Straßen gibt es in den drei Ortsteilen der Gemeinde Büttelborn aus Sicht der GLB genug, lediglich die (westliche) Ortsumgebung Worfelden, für die mit Zustimmung aller Fraktionen bereits vor Jahren Baurecht geschaffen wurde, ist noch nicht verwirklicht; hier ist aber die hessische Landesregierung verantwortlich für die Umsetzung. Als wichtig erachtet die GLB jedoch, das bestehende Straßennetz in gutem Zustand zu erhalten und gefährliche Verkehrspunkte zu entschärfen, hier einige Beispiele:

- Am Ortseingang Büttelborn (Berkaicher Weg) ist dringend eine wirksame Tempobremse zu installieren und ein ungefährlicher Übergang zwischen den Sportplätzen zu schaffen, die

GLB unterstützt die Schaffung der vorgeschlagenen Fahrbahnteiler und setzt sich für weitere „optische“ Verengungen ein.

- Ebenfalls ein neuralgischer Punkt ist die Autobahnbrücke über die A67, hier muss seitens der Gemeinde endlich die Initiative für einen eigenen Fußgänger- und Radfahrer-Übergang ergriffen werden.
- Aber auch kleine Maßnahmen können helfen, z. B. ein Verkehrsspiegel an der Kreuzung an der Kirche Büttelborn mit Blick Richtung Rathaus.

Im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs gibt es weiterhin Verbesserungsmöglichkeiten. Die Buslinie (noch L5) von Groß-Gerau bis Worfelden/Mörfelden sollte vom derzeit im Ausbau befindlichen Knotenpunkt Dornberg bis Walldorf, bzw. Flughafen geführt werden, eine effiziente GG-seitige Anbindung der Innenstadt, des Behördenzentrums auf Esch sowie des Krankenhauses eingeschlossen. Die Einbindung Klein-Geraus nördlich der Bahn mit einer Kleinbuslinie statt der bisherigen Linienführung über den Bahnübergang hinweg, wie von der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft vorgeschlagen, wird GLB-seits als Versuch angesehen und muss nach einer Betriebszeit von 1 – 2 Jahren auf den Prüfstand gestellt werden. Gleiches gilt für die Anbindung des Baugebiets Grüner Weg und des Gewerbegebietes in Büttelborn – die GLB wird darauf achten, dass der ÖPNV in der Gemeinde, bei allen finanziellen Schwierigkeiten, auf gutem Niveau erhalten und wo notwendig auch ausgebaut wird.

Das Fahrrad gewinnt immer mehr an Bedeutung, nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch auf dem Weg zur Arbeit. Die GLB spricht sich deshalb für den unverzüglichen Ausbau des Radwegenetzes in der Gemeinde mit Anschluss an die Nachbarkommunen aus, insbesondere für:

- einen Radweg von Büttelborn nach Griesheim entlang der 3303,
- einen eigenständigen Radweg von Worfelden nach Braunshardt entlang der L3094,
- einen Radweg durch das Hellwiesenviadukt (nördliche Verbindung Klein-Gerau nach Groß-Gerau) im Rahmen der weiteren Vernetzung mit dem Regionalpark Rhein-Main,
- die Anbindung des Helvetiaparks

und damit auch des Bahnhofs GG-Dornberg durch einen Radweg nach Büttelborn.

Sport

Die GLB spricht sich für eine ortsteilbezogene gute Grundversorgung durch Sportanlagen aus, im Einzelnen:

- Büttelborn: Die Sportplatzsituation ist nach Schaffung des Kunstrasenplatzes (ein GLB-Antrag!) gut bis sehr gut, lediglich die Pflege des Rasenplatzes könnte besser sein. Die Halle des TV ist nach der Renovierung auf einem ordentlichen Stand, dagegen ist die Kreissporthalle sanierungsbedürftig (Planung läuft) - ein Blockheizkraftwerk als effiziente Energieversorgung unter Einschluss der Pestalozzischule ist auf Kreisebene beschlossen. Die GLB spricht sich dafür aus, an dieses kleine Nahwärmesystem (des Kreises) andere unmittelbar benachbarte Verbraucher (der Gemeinde Büttelborn) anzuschließen, z.B. den Kindergarten Regenbogen, kommunale Wohnungen, das Altenwohnheim, bzw. auch „Wohnen im Alter“. Das Fitness- und Gesundheitszentrum des SKV erfreut sich regen Zuspruchs, so dass die Tilgung des Darlehens (es besteht eine Bürgschaft über 500.000€ durch die Gemeinde) im Vordergrund stehen sollte.
- Klein-Gerau: Die Sporthalle ist frisch saniert und bietet die gewünschten Möglichkeiten. Angesichts der viel zu hohen Kosten wird die Verlegung der Sportplätze von Seiten der GLB nicht mehr unterstützt, vielmehr spricht sie sich für die Beibehaltung des jetzigen Standorts nördlich der Bahnlinie aus, die laufende Bauleitplanung ist aus Sicht der GLB überflüssig geworden. Anstelle des jetzigen Hartplatzes sollte auch in Klein-Gerau mittelfristig ein Kunstrasenplatz angelegt werden, hier muss jedoch eine (möglichst) kostenneutrale Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden.
- Worfelden: Die Sporthalle ist in einem guten Zustand und erfüllt ihren Zweck. Die Ausstattung der Fußballplätze ist analog zu Büttelborn einzuschätzen, lediglich ein jederzeit frei zugänglicher Bolzplatz sollte alsbald eingerichtet werden, der Beschluss durch die Gemeindevertretung (auf Initiative der GLB!) liegt vor. Allgemein sieht die GLB jedoch Defizite bei den nicht vereinsgebundenen sportlichen Aktivitätsangeboten. Die GLB spricht sich deshalb für öffentlich zugängliche Einrichtungen wie Basketballkörbe, Boulebahnen sowie für den Straßenfußball aus, aber auch eine „Halfpipe“, u.ä. sollte nicht fehlen.

Unerhörte Kerweborsch — aber unser Bürgermeister greift ein

Eine ganze Seite der Büttelborner Nachrichten vom 1. Oktober musste aufgewendet werden, um die Bürger über einen höchst schlimmen Vorfall am Kerwemontag in Büttelborn zu informieren und aufzuklären.

Was war geschehen? An jenem unheilvollen Tag erdreisteten sich die Kerweborsch „vun de Tornhall“ im Volkshaus ein Gruppenfoto zu machen. Ohne Absprache - vor der Bühne - vor den Augen des Bürgermeisters Gölzenleuchter - das geht nun wirklich nicht (es sollen sogar Kerwelieder gesungen worden sein). Dieser wurde sehr, sehr böse. Aber er verwies die jungen Leute weder verbal, noch durch irgendeine Geste des



Saals. Dies war ihm wichtig festzustellen und das ist ihm auch hoch anzurechnen. Schließlich ist er ja der Bürgermeister (vielleicht noch mehr) von Büttelborn und da könnte er ja sogar junge Leute wegen solch einer Frevelei aus einem öffentlichen Lokal entfernen — oder?

Früher war er selbst Kerweborsch vom Volkshaus und konnte es nicht zulassen, dass seine „Gralsburg“ quasi im Handstreich von der Konkurrenz übernommen wurde.

Aber so einfach sollten sie ihm dann nicht davon kommen. Wenige Tage später mußte sich eine hochrangige Gruppe von Vertretern der „Biddelberner Kerb“ (bestehend aus TVlern, Volkshausgenossenschaftlern, Kerwegesellschaftlern und -Vaddern — es fehlten allerdings die Pfarrer beider Konfessionen, Vertreter der Muslime, Vertreter der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein und der Dalai Lama) zu einer Aussprache im Rathaus(!) treffen und der Kerwewadder vun de Tornhall und Bürgermeister Gölzenleuchter unterschrieben

eine gemeinsame Erklärung.

Wir danken im Namen aller Bürger für dieses erfolgreiche Krisenmanagement und unerschrockene Eingreifen unseres Gemeindevorstehers. Das größte Problem unserer Gemeinde ist nun gelöst.

Dennoch sollten für zukünftige Entgleisungen dieser Art Sanktionen festgelegt werden, die je nach Schwere der Tat wie folgt aussehen könnten:

- Polizeistunde in „de Tornhall“ ab 23.00 Uhr
- Entzug der bürgerlichen Ehrenrechte (Wahlrechte) bis nach der Kommunalwahl
- Kein Bild mehr zusammen mit dem Bürgermeister
- In ganz schweren Fällen: Verbannung nach Klein-Gerau oder sogar Worfelden

Nicht bestätigt ist die Information, dass unser Bürgermeister zukünftig über eine Hotline für ähnliche Fälle sofort zu erreichen ist. Wichtig wäre es, denn die Vorfälle häufen sich. Die Worfelder Kerwemädcher und -borsch sollen verdächtig laut auf der Kloa-Gerer Kerb gesungen haben. Aber es geht noch weiter: Die Klein-Gerauer Fußballer feierten lautstark ihren Derbysieg gegen die Worfelder noch auf dem Worfelder Vereinsgelände. Hier könnte der Bürgermeister als Schiedsrichter zukünftig für ein Unentschieden sorgen.

Energieeinsparung

Wenn Sie in Ihrem Wasserkocher jeden Morgen nur die Menge Wasser aufkochen würden, die Sie für Ihre Tasse Tee tatsächlich brauchen und wenn alle Menschen in Europa es Ihnen gleich täten, wie viel Energie könnte damit eingespart werden? Die Auflösung finden Sie am Ende!

Wir kochen, duschen, heizen, essen, sparen, tanken, kaufen ein, verreisen usw. und all unser Tun hat Einfluss auf unser Klima. Wir alle sind Klimafaktoren und haben es in der Hand, unsere Rolle zugunsten oder zulasten des Klimas zu spielen. Vor allen anderen - unbestritten wichtigen - globalen Maßnahmen braucht Klimaschutz Menschen, die handeln.

Auflösung: Mit der eingesparten Energie der Wasserkocher könnte ein Drittel der Straßenbeleuchtung in ganz Europa betrieben werden.

Rot-Grün ? Schwarz-Grün ? Offene Mehrheitsverhältnisse ?

Die GLB hat sich für die Kommunalwahl am 27. März 2011 vorgenommen, die absolute Mehrheit der SPD zu brechen. Das wäre erst das zweite Mal nach 1981, als die GLB - hervor gegangen aus der Startbahn-West-Bewegung - erstmals zur Kommunalwahl antrat, rund 25% der Stimmen holte und für vier Jahre mit der SPD konfliktträchtig zusammenarbeitete. Sollte diese Konstellation 30 Jahre später wieder eintreten, welche Strategie würde die GLB einschlagen, die neuen Mehrheitsverhältnisse zu nutzen ?

Erneut Rot-Grün in Büttelborn ?

Die damaligen Erfahrungen waren ernüchternd und zum Teil sind dieselben Personen immer noch im Amt; ein Unterschied zu damals ist aber nicht zu übersehen, der Gestaltungswille der SPD ist angesichts der kommunalen Finanzlage derzeit fast auf dem Nullpunkt angelangt. Statt solche Krisenzeiten zu nachhaltigen Reformen zu nutzen, verfällt der Bürgermeister samt Gemeindeverwaltung (und damit in der Folge auch die SPD) in eine Art Schockstarre, wichtige Themenfelder werden mehr und mehr geräumt. Und jegliches bürgerschaftliche Engagement - Agenda 21, Dorferneuerung, Jugendforum, Bürgerinitiativen - wird von Bürgermeister und SPD nicht kreativ aufgenommen, son-

dern mit Formalien zum Versiegen gebracht. In einzelnen Sachfragen sind aber durchaus Gemeinsamkeiten zu erzielen, siehe die jüngsten Entscheidungen zur geplanten, neuen Kindertagesstätte in Büttelborn. Bis zur nächsten Bürgermeisterwahl 2013 wird sich die SPD aber kaum verändern, zu unklar sind die internen zukünftigen Machtverhältnisse. Vor diesem Hintergrund erscheint eine feste Zusammenarbeit zwischen GLB und SPD schwer vorstellbar.

Also vielleicht doch eher eine Schwarz-Grüne Kooperation ?

Oft gab es gemeinsame Berührungspunkte von CDU und GLB in der „Opposition“, zumeist in der Kritik an den vorgelegten Haushaltsentwürfen, aber

die CDU zeichnet sich im wesentlichen dadurch aus, zu wissen, wogegen sie ist. Daneben fällt ihr Engagement meist eher durch (nicht immer unberechtigte) kleinliche Detailkritik auf. Einen Gegenentwurf zur SPD-Politik kann man kaum entdecken, die Mannigfaltigkeit von teils konträren Einzelmeinungen innerhalb der CDU-Fraktion ist dagegen überaus erstaunlich. Ebenso wie die Sozialdemokraten stehen auch die Christdemokraten vor personellen Umbrüchen - ein verlässlicher Partner sieht anders aus.

Offene Mehrheitsverhältnisse

Könnten offene Mehrheitsverhältnisse mit Entscheidungen nur entlang von Sachfragen eine sinnvolle Alternative sein? Nach 60 Jahren fast ununterbrochener SPD-Mehrheit erscheint es notwendig, erst einmal wieder echte demokratische Verhältnisse in Büttelborn mit ergebnisoffenen Sachdebatten zwischen allen Fraktionen und im Dialog mit der Bürgerschaft zu schaffen. Feste Koalitionen könnten da eher kontraproduktiv sein. Andererseits ist jedes Jahr ein Gemeindehaushalt aufzustellen und mehrheitlich zu beschließen, sicher nicht einfach ohne feste Absprachen.

Die Diskussion innerhalb der GLB ist bislang noch offen, bitte schicken Sie uns Ihren Standpunkt (siehe Kasten). Ihre Argumente und Anregungen sind uns wichtig, denn es wird nicht einfach sein, die SPD-Mehrheit zu brechen - dafür werden alle mobilisierbaren Kräfte gebraucht! Sollte dies aber gelingen, dann werden alle Fraktionen in der Gemeindevertretung neue Antworten bereit halten müssen. Bis zur Kommunalwahl wird die GLB ihr Konzept „für die Zeit danach“ vorlegen, wir werden uns der Verantwortung stellen.

Schandfleck: Gaßtreppchen



Seit Jahrzehnten bildet das Gaßtreppchen (Bahnunterführung) einen Schandfleck in Klein-Gerau. Die Gemeinde beruft sich auf die Tatsache, die Bahn sei zuständig; aber die Bahn tut nichts. Die GLB ist der Auffassung, daß hier schnell etwas geschehen sollte, um Aussehen und Sicherheit zu verbessern. Schon mit einer funktionierenden Beleuchtung und einem farbigen Anstrich läßt sich einiges erreichen. Außerdem sollte dafür gesorgt werden, daß das Regenwasser abfließen kann.

Welche Meinung haben Sie? Dies würde uns sehr interessieren - bitte schreiben Sie uns unter umfrage@glb-im-web.de. Ihre Zuschriften veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe des Grünschnabels noch vor der Kommunalwahl, auf Wunsch auch anonymisiert. Wir behalten uns allerdings Kürzungen Ihrer Briefe vor.

Kontakte

Worfelden	Frieder Engel	Neustraße 64	Tel: (0 61 52) 7259
Klein-Gerau	Andreas Peters	Mühlgarten 25	Tel: (0 61 52) 8 38 00
Büttelborn	Stefan Paul	Lindenstraße 19	Tel: (0 61 52) 94 95 20